

Täglicher Anzeiger

H O L Z M I N D E N S E I T 1 7 7 7

Nr. 60 / 1,30 €

Montag, 12. März 2018

www.tah.de

Super Talente beim 10. Vocal-Hero-Finale



HOLZMINDEN (spe). Knisternde Spannung, eine tolle Atmosphäre, Sound, Lichtshow und Lehrer-Band absolut professionell, mit „Kiddo Kat“ ein international gefeierter Youtube-Star auf der Bühne sowie in der Jury – und erstklassige Gesangsleistungen der 14 Finalteilnehmer. Das waren die Zutaten des großen Finales des Gesangswettbewerbs der Musikschule Holzminden. „Vocal Hero“ feierte am Sonnabend in der Stadthalle Holzminden mit einem besonders prächtigen Finale das zehnjährige Bestehen. Mit dabei waren auch Mei Holl und Clara Hesse (Foto) mit ihrer ganz eigenständigen Version von Amy Winehouses „You know I’m no good“. Ihnen war besonders anzusehen, wie viel Spaß ihnen der Auftritt machte. Und ganz viel Spaß hatten auch die fast 500 Besucher.

Foto: spe

► SEITE: 13



Mit Samt in der Stimme: Preisträgerin Naomi Dieng aus Holzminden.



Weltpremiere: Kidido Kat performte vier eigene Songs.



Wirklich stark: Jurypreisträgerin Alma Heimbrecht (zehn Jahre).

Bei Vocal Hero gibt es nur Publikumslieblinge

500 Zuschauer erleben Mega-Finale im zehnten Jahr des Gesangswettbewerbs / Kidido Kat als Stargast

HOLZMINDEN (spe). Zehn Jahre Vocal Hero, das sind 120 Songs mit 120 Kandidaten, rund 5.000 Zuhörer in der Stadthalle Holzminden, rechnet Chefplaner und Moderator Alexander Käberich vor. Das waren 10.000 gedruckte Eintrittskarten, Top-Technik und über all die Jahre eine Band als sicherer Rückhalt der jungen Sängerinnen und Sänger: „Teacher's Finest“, die Lehrband der Musikschule. Zehn Jahre Vocal Hero, das ist eine Erfolgsgeschichte auf hohem Leistungsniveau, viel Fleiß und beharrlich sehr gute Arbeit der Organisatoren, in diesem Fall des Teams der Musikschule Holzminden um Alexander Käberich. Der sprach selbst von „unglaublichen zehn Jahren“ und sagte für die dauerhafte finanzielle Unterstützung „Courage!“ „1.000 Dank“. Dieses Engagement sei „unfassbar“. Die Gerberding-Stiftung ist von Anfang an dabei und hat das Projekt seitdem mit 40.000 Euro gefördert. Stifterin Kirsten Gerberding versprach, das solle auch so bleiben im nächsten Jahr. Vocal Hero sei „jeden Euro wert, solche nachhaltigen Projekte mit Strahlkraft brauche es in der Region, und solche Leuchttürme müssten über die Region hinaus leuchten. Sie gratulierte zum Zehnjährigen, lobte die „Kompetenz und Expertise“ der Macher und rief allen Finalisten zu: „Vocal Hero kennt nur Sieger. Bleibt euch treu, wir sind stolz auf euch!“

Einen Blumenstrauß überreichte Alexander Käberich Tom Dyba. Der Schlagzeuger

und Musiklehrer ist nach zwölf gemeinsamen Jahren an der Musikschule Holzminden Ende letzten Jahres an eine Schule nach Göttingen gewechselt. An der Seite von Dankward Pillmann, Burghard Kluge und Andreas Pieper saß er bei „Teacher's Finest“ dennoch hinter den Trommeln.

Noch eine Besonderheit hatte die zehnte VH-Auflage zu bieten: Einen Youtube-Star mit 100 Millionen Klicks für eine Kiss-Version in der Frankfurter S-Bahn: Senkrechtstarterin Kidido Kat, bürgerlich Anna Guder, saß nicht nur neben Franziska Pilz und Stefan Derguti in der Jury, sondern performte, live begleitet von „Teacher's Finest“, vier brandneue eigene Songs, allesamt „Weltpremierer“, darunter die Single „Million Miles“ aus ihrem aktuellen Album. Da war schon einmal das Eis gebrochen, bevor die allerjüngste Teilnehmerin jemals, Alma Heimbrecht aus Hildesheim, mit ihrer frechen und starken Version von „So wieso“ von Marc Forster loslegte. Sie sollte später den Jurypreis in der Altersgruppe der Zehn- bis 14-Jährigen gewinnen.

War das eine durch die Bank starke Gruppe mit Laura Schilcher aus Boffzen („No roots“), Monique Schoppe aus Deensen (Helene Fischers „Ich bin bereit“), Emilia Schoter aus Steinheim („If only“) und Kim Wittke aus Alfeld („Dear future husband“)! In der ersten Abstimmungspause sicherte sich Emilia mit ihrer gefühlsstarken Dove-Came-

ron-Interpretation den Publikumspreis.

Schlag auf Schlag ging's weiter in dieser technisch höchst professionellen Bühnenshow mit super Sound und toller Lightshow – zunächst mit den drei Ü-20-Kandidaten Tien Yu Peter Kang aus Holzminden („The way you look tonight“ von Frank Sinatra), Manuel Schauer aus Alfeld („Feuerwerk“ von Wincent Weiss) und der Newcomerin Milana Ulubaeva aus Holzminden. Spitze waren sie alle. Mit ihrer überzeugenden Reggae-Nummer „No love allowed“ von Rihanna und ihrer Vocal-Hero-typischen Geschichte sicherte sie sich den Jurypreis. Sie hatte das erste Mal vor- und in ein Mikro, zum ersten Mal mit einer Band und vor Publikum gesungen – und gleich den Vogel abgeschossen!



Lorena Salas Vidal gewann mit Elvis den Publikumspreis. FOTOS: SPE



Alexander Käberich (links) formiert noch einmal alle Teilnehmer zu einem imposanten Schlussbild.

Die Band machte einen tollen Job, bei vier Songs druckvoll unterstützt von den Bläsern Lea, Jonathan und Rein-

hard, einmal von Alex Käberich an der Querflöte. Mit Halbplayback haben sie bei Vocal Hero zum Glück gar nicht erst angefangen!

Schließlich folgte die nächste Gruppe voller Vocal Heroes, die Altersklasse der 15- bis 20-Jährigen, in der mit Mei Holl und Clara Hesse („You know I'm no good“ von Amy Winehouse) und Angelika Koch und Dorian von Heesen („Demons“) zwei brillante Duos an den Start gingen. Das Rennen machten aber Naomi Dieng aus Holzminden mit einer Gänsehaut-Version von „If I ain't got you“ von Alicia Keys (Jurypreis) und Lorena Salas Vidal aus Brakel mit einem energiegeladenen „Jailhouse Rock“ von Elvis (Publikumspreis). Da war bei allen Feuer und Herzblut drin.

Kidido Kat waren die warmen Worte der Jury vorbehalten

ten, bevor unter dem Applaus der begeisterten Zuhörer die Preise verliehen wurden: Sie lobte die Veranstaltung, die auf vorbildliche, authentische Weise den Nachwuchs fördere, bei der der Funke überspringe. Ihr habe es „viel Bock“ gemacht, dabei zu sein. Den Finalisten riet sie: „Wenn es sich für euch richtig angefühlt hat, macht es weiter. Es gibt wenig, was so glücklich macht. Aber macht es auf eure Weise, folgt eurem Herzen.“ Sie warnte aber auch zu Achtsamkeit, im Business gebe es „genug verkorkste Leute“. Alle Sieger sangen noch einmal ihre Songs und entließen ihr Publikum mit einem Gefühl der Glückseligkeit in die Nacht. Von vielen „Heroes“ wird man gewiss noch hören...